

beyond jazz
klangkunst
improvisierte musik
innovative komposition
performance
workshops

art ist

jan – märz 2025

**art
ist**

musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden

**walkmühle
wiesbaden**

Programmübersicht

Mi 15.01. | 18:00 Uhr
FIS #14 - Workshop
Leitung: Uwe Oberg

Sa 18.01. | 20:00 Uhr
Zausach
Broussailles improvisées

Sa 25.01. | 20:00 Uhr
**Silvia Sauer &
Wolfgang Schliemann**
Improvisierte Musik | Performance

Di 28.01. | 20:00 Uhr
Improvisohrium
offene Bühne

zug.ast im art.ist
Fr 07.02. | 20:00 Uhr
Stygium - Progressive Rock

Di 11.02. | 20:00 Uhr
FIS #14 - Session
Freie Improvisation - Standard

Sa 15.02. | 20:00 Uhr
Sonic Architecture
Räumliche Elektroakustische
Musik

Sa 22.02. | 20:00 Uhr
Boeßner - Hering - Fuhr
Beyond Jazz

Di 25.02. | 20:00 Uhr
Improvisohrium
offene Bühne

Mi 05.03 - So 09.03.
unÜppig - Festival für
Klang Kunst Raum Zeit

Di 11.03. | 20:00 Uhr
FIS #14 - Session
Freie Improvisation - Standard

Fr 21.03. | 20:00 Uhr
Uwe Oberg & Max Hirth
Beyond Jazz

Di 25.03. | 20:00 Uhr
Improvisohrium
offene Bühne



Foto: Dirk Marwedel

Mi 15.01. | 18:00 Uhr
FIS #14
Freie Improvisation - Standard - Workshop

Leitung: Uwe Oberg

Dir ist freie Improvisation zu frei und Standards waren Dir schon immer zu eng? Dann bist Du hier genau richtig! Hier wird Jazz-Tradition erweitert und zerlegt und freie Improvisation in notierte Harmonieabfolgen überführt. Wie geht ein Jazz-Standard, und was ist eigentlich freie Improvisation? Der Pianist und Komponist Uwe Oberg wird in diesem Workshop von seinen Erfahrungen erzählen und Möglichkeiten der Improvisation mit und ohne Jazz-Standards mit den Teilnehmenden erspielen und verbinden.

Wer daran Interesse hat, schaut bitte auf die Internetseite artist-wiesbaden.de unter Workshop 2025 für weitere Infos und Anmeldung.



Foto: Leon Senger

Sa 18.01. | 20:00 Uhr

Zausach

Broussailles improvisées

Dirk Marwedel - Erweitertes Saxophon

Leon Senger - Schlagzeug

Joshua Weitzel - Gitarre, Shamisen

Joshua Weitzel, Leon Senger und Dirk Marwedel sind nicht nur als Musiker, sondern alle auch aktiv im bildnerischen und installativen Gelände – nicht ganz abwegig daher, wenn ihre musikalisch entworfenen Klangverflechtungen auch visuell-skulpturale Assoziationen wecken.

Im Trio arbeiten sie sich mit Leidenschaft durch das vielgestaltige Gestrüpp klingender Texturen und Verzweigungen, das sie gerade erst selbst erzeugt und verdichtet haben, lichten es aus bis zur Brache, um es anschließend aufs Neue wild wuchern und sich verwirbeln zu lassen.

Während sie so einerseits das Geschehen in Gang halten und vorantreiben, laufen sie zugleich selbst staunend neben dem unberechenbar sich entwickelnden Prozess her.



Foto: Felix Petri

Sa 25.01. | 20:00 Uhr

ThePureVoiceAndTheDifferentDrum

Improvisierte Musik | Performance

Silvia Sauer - Stimme

Wolfgang Schliemann - Schlagwerk

Das mit hohem Reibungsgewinn seit 2013 bestehende Duo spannt mit Stimme und Trommel den Bogen von primitivster Archaik bis zu elaboriertester Klangfinesse, bewegt sich eng am Klangmaterial und entfaltet dieses mit raumgreifendem Gestus, die Grenzen zwischen Konzert und Performance verflüssigend.

Silvia Sauer entfaltet über alle Stilgrenzen hinweg und in genreübergreifender Praxis ihre ganz eigene, expressive Stimmgewalt. Wolfgang Schliemann betreibt die Kunst des Schlagzeugspiels mit einer radikalen Spielhaltung, die dem alten Material nach Kräften Widerstand leistet und so Neues - wortwörtlich Unerhörtes - schafft.

Di 28.01. | 19:30/20:00 Uhr

Improvisorium – offene Bühne für Improvisation

Improvisorium – das monatliche Kleinod im art.ist-Programm: Hier treffen sich von absolute beginners über schon infizierte Spieler*Innen bis zu alten Hasen auf dem Feld der Improvisation alle, die Lust aufs gemeinsame Improvisieren haben, um in so konzentrierter wie entspannter Atmosphäre den Sprung ins Unerhörte zu wagen. Interessierte Spieler*Innen treffen sich um 19:30 Uhr, Konzertbeginn ist 20:00 Uhr. Eintritt frei.



Foto: Miriam H.

zug.ast im art.ist

Fr 07.02. | 20:00 Uhr

Stygium - Progressive Rock

Feli Bauman - E-Violine, Janik Lüchtefeld - Trompete, Johanna Voß - Fagott, Freddy Maul - E-Cello, Philip Schauer - Schlagwerk

Bewaffnet mit vier klassischen Instrumenten, Schlagwerk und etwas Wahnsinn erschafft Stygium, zug.ast im art.ist, den ungewöhnlichsten Progressive-Sound des Rhein-Main-Gebietes: Cello und Fagott geben treibende Bassriffs, während die Trompete harte Dancebeats auflegt, gefolgt von verzerrtem Violinenklang. Fanfarenmotive werden von Hard-Rock umspielt, jazzige Passagen finden im Power Metal ihre Vollendung und Choräle münden im Breakdown - mehrstimmig, und doch zum Mitsingen geeignet.

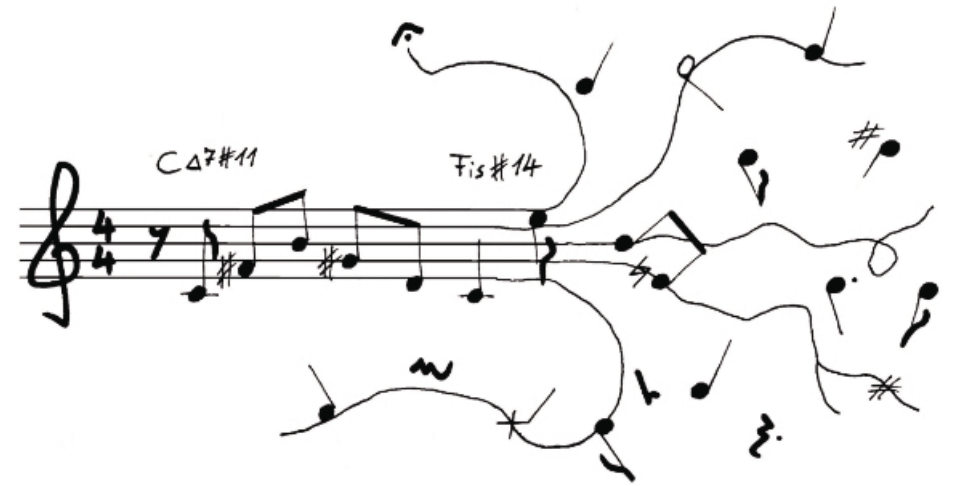


Bild: Jörg Fischer

Di 11.02. | 20:00 Uhr

FIS #14

Freie Improvisation - Standard - Sessions

Im Februar startet ein neues monatliches Format, in dem vorab vereinbarte Standards (Jazzstandard, Lied, Komposition, grafische Notation o.ä.) mit freier Improvisation im Spielen verbunden werden. Das Format ist also ideal für alle, für die sich freie Improvisation teilweise zu frei anfühlt, Standards aber zu eng. Und natürlich ist es ideal für alle, die Lust haben am Experimentieren.

Wer Interesse hat, sich über diese Idee auszutauschen, wer schon Ideen hat, welche Standards er oder sie spielen möchte (um sie dann „zu zerlegen“ oder von anderen in aller Freundschaft und Verbundenheit zerlegen zu lassen) oder wer einfach über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden gehalten werden möchte, kann sich gerne bei Klaus Wälde melden unter: FIS-Kreuz-14@web.de



Foto: Sybille Fuchs

Sa 15.02. | 20:00 Uhr
Sonic Architecture
Räumliche Elektroakustische Musik

Jan Jacob Hofmann - Komposition, Produktion

Was kann aus Klängen „gebaut“ werden, wenn wir auf herkömmliche musikalische Herangehensweisen wie Melodie, Rhythmus und Tonalität verzichten? Wenn Klang als fluides Material mit Oberfläche, Ausdehnung, Dichte und Position im Raum betrachtet wird? Welche Welten tun sich dann auf?

Bei Jan Jacob Hofmanns „Sonic Architecture“-Projekt handelt es sich um räumliche Musik – erzeugt aus rein computergenerierten Klängen. Durch das Ambisonic-Verfahren ist es ihm möglich, Klänge völlig frei und unabhängig von den Lautsprechern in den Raum zu projizieren. So entstehen um uns herum fremdartige Klanglandschaften und bewegliche Architekturen aus räumlicher elektronischer Musik.

Wir laden Sie dazu ein, dieses Konzert im Liegen zu erleben. Gerne Iso- oder Yogamatten und Kissen mitbringen. Decken sind vor Ort vorhanden, genauso wie Hocker und Stühle für alle, die sich im Sitzen wohler fühlen.



Foto: privat

Sa 22.02. | 20:00 Uhr
Boeßner - Hering - Fuhr
Beyond Jazz

Georg Boeßner - Piano
Maximilian Hering - Schlagzeug
Dietmar Fuhr - Bass

Mit Pianist Georg Boeßner und Schlagzeuger Maximilian Hering treffen hier zwei relativ neue Kooperative-Mitglieder zweier Generationen im Trio-Format aufeinander. Hinzu kommt mit Dietmar Fuhr ein geschätzter und gut informierter Bassist mit sehr viel Erfahrung. Alle drei Spieler eint musikalisch und handwerklich ein weiter Horizont, in den sie sich immer wieder gerne und überzeugend hineinbegeben, um sich dann in unterschiedlichen musikalischen Zusammenhängen wieder zu finden.

Die Rezeptur des Abends hat Georg Boeßner zusammengestellt und besteht aus noch geheimen, fremdartigen Zutaten. Dennoch - so viel sei verraten: freie Klangfelder wechseln sich ab mit Boeßner-Themen und sorgfältig erlesenen Songs aus der Jazzgeschichte. Ein klingendes Bankett - irgendwo zwischen free und bop.

Di 25.02. | 19:30/20:00 Uhr
Improvisorium – offene Bühne
Details siehe 28.01.



Bild: Ulrich Phillipp

Mi 05.03 - So 09.03.

unÜppig - Festival für Klang Kunst Raum Zeit

Unser Highlight des ersten Quartals 2025 richtet einen speziellen Fokus auf avancierte Musiken und Performances, bei denen das Verhältnis zu Zeit und Raum durch bewusste Einschränkung der künstlerischen Mittel und damit der Versuch einer Konzentration auf Wesentliches im Vordergrund steht. Die Spanne der Events reicht von Klassikern der Minimal-Musik über Werke neuerer Strömungen bis zu gegenwärtigen Improvisationen und innovativen Formaten. Aufführende sind eine Vielzahl auswärtiger Gäste sowie Mitglieder des hauseigenen art.ist Kollektivs.

Zum Programm des Festivals erscheint ein ausführliches Heft.

Gefördert vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain und vom Musikfonds e.V. mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Di 11.03. | 20:00 Uhr

FIS #14 - Freie Improvisation - Standard - Sessions

Details siehe 11.02.



Foto: privat

Fr 21.03. | 20:00 Uhr

Uwe Oberg & Max Hirth Beyond Jazz

Uwe Oberg - Piano

Max Hirth - Tenorsaxophon

...finden die unerforschten Ecken in der Musik. Wichtig ist den beiden: spielen, zuhören, improvisieren, kommunizieren, das gemeinsame Ding im Moment entwickeln. Ganz egal, wie das Ding heißt. Jazz?
Hirth und Oberg spielen seit zwei Jahren miteinander. Heute sind es vor allem eigene Stücke, jedoch schauen auch Wayne Shorter oder Sun Ra um die Ecke, die unbekannte Ecke. Das Schöne dabei: Wir alle können immer wieder neu anfangen, zu hören. Auf der Bühne und gegenüber.

Di 25.03. | 19:30/20:00 Uhr

Improvisorium - offene Bühne

Details siehe 28.01.

Tickets / Reservierung / Einlass

Eintritt: 14 € regulär / 9 € ermäßigt / 7 € für Mitglieder

Ermäßigung für Schüler*innen, Auszubildende, Studierende und alle Bedürftigen ohne Nachweis möglich. Tickets an der Abendkasse. Reservierung per Mail: tickets@artist-wiesbaden.de

Bezahlung in bar an der Abendkasse, Vorüberweisung oder PayPal. Einlass/Bar jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn. Freie Platzwahl.

Unterstützer*innen-Tickets und Spenden sind willkommen (bar an der Abendkasse, OneClick-Spendenmöglichkeit auf unserer Webseite).

Alle aktuellen Informationen unter: www.artist-wiesbaden.de

art.ist ist der Veranstaltungsort der Kooperative New Jazz e.V., gefördert vom Kulturrat der Landeshauptstadt Wiesbaden. Einzelne Veranstaltungen dieses Programms werden gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain und vom Musikfonds e.V. mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Ort / Anreise / Parken

art.ist | Walkmühle 14 | 65195 Wiesbaden, untere Zufahrt

Wir empfehlen grundsätzlich die Anreise mit dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß. Auf dem Gelände gibt es KEINE Parkmöglichkeiten für Besucher*innen.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Buslinien 3, 6 und 28 ab Hauptbahnhof oder Platz der Deutschen Einheit in Richtung Nordfriedhof:

– Linie 3 bis Bornhofenweg, von dort bis zur Walkmühle treppab in 2 Minuten

– Linie 6 und 28 bis zur Endstation Nordfriedhof, von dort zu Fuß in +/- 7 Minuten



Medienpartner:

